

Görlitzer Anzeiger.

№ 39. Donnerstag, den 29. September 1836.

C. F. verw. Schirach, Verlegerin. J. G. Scholze, Redakteur.

Geburten.

Görlitz. Mstr. Julius Herrmann Finster, B., Gürtler u. Broncearb. allh., und Frn. Joh. Christ. geb. Zimmermann, Sohn, geb. d. 11. Sept., get. d. 18. Sept., Reinhold. — Carl Aug. Ferd. Lange, Inw. allh., u. Frn. Anne Ros. geb. Schulze, Sohn, geb. den 13. Sept., get. d. 18. Sept., Carl August Ferdinand. — Mstr. Georg Fried. Neuberg, B. und Schneider allh., u. Frn. Christ. Rahel geb. Lange, Sohn, geb. den 6. Sept., get. d. 19. Sept., Emil Georg Immanuel. — Joh. Glieb. Rauthe, B. und Stadtgartenbes. allh., und Frn. Marie Rosine geb. Kerner, Tochter, geb. d. 14. Sept., get. d. 19. Sept., Amalie Auguste. — Joh. Gfr. Posselt, Häusler und Schuhm. in Niedermoys, u. Frn. Marie Elisabeth geb. Röhr, Tochter, geb. d. 18. Sept., get. d. 20. Sept., Anne Rosine Dorothee. — Hrn. Joh. Christ. Conrad Görner, B. u. Barbier allh., u. Frn. Christ. Rosalie geb. Gerlach, Sohn, geb. den 9. Sept., get. den 23. Sept., Carl Robert Theodor. — Joh. Jakob Hanspach, Stadtg. Pacht. allh., u. Frn. Anne Mar. geb. Herrmann, Sohn, geb. den 14. Sept., get. d. 23. Sept., Johann Carl August. — Johann Georg Finke, Inw. allh., u. Frn. Anne Marthe geb. Hamann, Sohn, geb. den 17. Sept., get. d. 23. Sept., Carl Georg. — Joh. Glob. Wecke, B., Maurerges. u. Stadtg. Bes. allh., u. Frn. Joh. Dor. geb. Berthold, Sohn, geb. d. 19. Sept., get. den 24. Sept., Friedrich Emil.

Todesfälle.

Görlitz. Mstr. Johann Chstoph. Röbiger, B. u. Aelt. der Schneider allh., gest. d. 17. Sept., alt 82 J. 3 M. 8 T. — Fr. Marie Elisab. Eichler geb. Pilz, weil. Elias Eichlers, Gedingegärtners in Ober-Moys, Wittwe, gest. d. 18. Sept., alt 79 J. 4 M. 16 T. — Fr. Rosine Strohheber geb. Lorenz, weil. Joh. Glieb. Strohhebers, Steinsetz. allh., Wittwe, gest. d. 17. Sept., alt 73 J. — Fr. Christ. Sophie Küßner geb. Reich, Ghelf. Ehrenfr. Küßners, Nagelschm. Ges. allh., Ehegattin, gest. den 17. Sept., alt 58 J.

Bekanntmachung.

Nachstehende Sachen 1) ein Spanschnitzer, 2) eine Tabackspfeiffe und 3) zwei Feuerstähle sind vom einem des Diebstahls verdächtigen Individuo in Beschlag genommen worden und wird der resp. Eigenthümer derselben aufgefordert, sich binnen 3 Wochen bei uns zu melden. Kosten entstehen dem Damnificaten dadurch nicht.

Görlitz, den 17. September 1836. Königl. Polizei-Amt.

Höchster und niedrigster Görlitzer Getreidepreis, vom 22. September 1836.

	thlr.	sgr.	pf.	thlr.	sgr.	pf.
Ein Scheffel Waizen	2 thlr.	— sgr.	— pf.	1 thlr	20 sgr.	— pf.
= = Korn	1 =	1 =	3 =	— =	28 =	9 =
= = Gerste	— =	25 =	— =	— =	23 =	9 =
= = Hafer	— =	17 =	6 =	— =	15 =	— =

Amtliche Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf. Königl. Landgericht zu Görlitz.

Die zu Rothwasser unter Nr. 15 gelegene Häuslernahrung, abgeschätzt auf 290 thlr. laut der nebst dem neuesten Hypothekenscheine in der Registratur einzusehenden dorfgerichtlichen Taxationsverhandlung soll

den 10. December 1836 Vormittags 11 Uhr

an Landgerichtsgestelle subhastirt werden.

Subhastation.

Indem zu dem Vermögen Frauen Clementinen Constanzien Gottlieben Gräfin zu Solms-Sonnenwalde geborner Gräfin von Bresler entstandenen Spezial-Concurse, soll nunmehr auf Antrag der Gläubiger mit Subhastation der zur Concurs-Masse gehörenden und unten näher beschriebenen Rittergüter und sonstigen Immobilien, bestehend in

I. dem Rittergute Bischdorf,
II. den Rittergütern Ober- und Nieder-Kotitz,
III. dem Rittergute Särka,
IV. dem Rittergute Maltitz, zu welchem gehören: A) das Dorf Maltitz mit Wasserkretscham, B) das Vorwerk Tetta, C) das Pertinenzgut Thräna sammt dem Dorfe gleichen Namens,

sammt allen sonstigen Ein- und Zubehörungen, einschließlich der Unterthanendienste bei Maltitz, Tetta, Thräna, Wasserkretscham, insoweit dieselben bis zum Verkaufe der Güter nicht annoch zur Ablösung gelangen, auch mit der heurigen Erndte, soweit dieselbe am Tage des Termins speziell angegeben wird, und den vorhandenen Inventarien verfahren werden.

Nachdem nun hierzu und zwar

I. für das Rittergut Bischdorf der 25ste October 1836,
II. für die Rittergüter Ober- und Nieder-Kotitz der 26. October 1836,
III. für das Rittergut Särka der 27. October 1836, und
IV. für das Rittergut Maltitz mit Zubehörungen, der 28. October 1836

terminlich festgesetzt worden ist, so ergehet bei dessen öffentlicher Bekanntmachung an alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch Vorladung, an den gedachten Tagen Vormittags auf dem hiesigen Königl. Schlosse Ortenburg an Kreis-Amtsstelle gesetzlich zu erscheinen, ihre Gebote zu eröffnen, auch die immittelst etwa schriftlich bewirkten Licita zu wiederholen, nach Befinden über dieselben und wegen der sonstigen Kaufsbedingungen sich weiterer Verhandlung zu versehen, hierauf aber, daß nach Verfluß der 12ten Mittagsstunde eines jeden der angegebenen Tage, die für denselben zum Verkauf bestimmten Immobilien sammt Zubehörungen dem oder den Meist- und Bestbietenden, wenn nach vorgängigem dreimaligen Ausrufe ein besseres Licitum nicht zu erlangen, gegen Baarzahlung des 10ten Theils des Liciti und nachzuweisenden Sicherheit wegen der vor der Adjudication und Uebergabe zu erfüllenden Hälfte der Erstehungssumme und unter den übrigen im Termine festzusetzenden Bedingungen werden zugeschlagen werden, gewärtig zu seyn.

Die speziellen Beschreibungen der zu versteigernden Immobilien liegen in hiesiger Canzlei zur Einsicht bereit.

Budissin, am 15. August 1836.

Königliches Kreisamt daselbst.
Gustav Raschig.

Beschreibung der zu versteigernden Güter.

I. Das Rittergut Bischdorf liegt eine Stunde östlich von der Stadt Löbau, ist unschriftsässig und unter das Amt Stolpen gehörig, geht aber bei dem hohen Appellationsgericht in Budissin zur Lehn; dasselbe hat drei Gehöfte, das obere, mittle und niedere, hat genügende Wirthschaftsgebäude, Brauurbar und Branntweinbrennerei, Jagdgerechtigkeit, Ober= und Erbgerichtsbarkeit, sowie das Collaturrecht, und stehet dem Besitzer ein Areal von ungefähr 1558$\frac{3}{8}$ Scheffeln Dresdner Aussaat, einschließlich der vor längerer Zeit dazu geschlagenen acht Bauergüter mit 891$\frac{1}{2}$ Scheffeln unterm Pflug getriebenen Lande, 207$\frac{5}{8}$ Scheffeln Wieseland und Lehden, 435$\frac{1}{2}$ Scheffel Waldboden, 9$\frac{3}{4}$ Schfl. Gartenland, 14 Scheffeln Teichstätten zur Benutzung. Das lebende Inventarium bestehet dermalen aus 4 Pferden, 47 Zugochsen, 2 Saamenrindern, 29 Stück Kühe, 12 Ochsenkälbern, 5 Kuhkälbern, 4 Absetzkälbern, einer Heerde von 717 Stück Schaafen, und einigem Federvieh. An Gebäuden befinden sich im Dorfe drei Rittergutshöfe mit einer Ziegelscheune, 1 Kirche, 1 Pfarrwohnung, 1 Schulmeisterwohnung, 7 Ganzbauergüter, 1 in Drittheile zerschlagenes und drei verschiedene Besitzer habendes Bauergut, 1 Pfarrwiedemuths=Bauergut, 3 Mühlen, 26 Gartennahrungen, 1 Schenke, 1 Schmiede, 1 Gemeindehaus, 46 Häuslernahrungen. Die Dienste der Unterthanen sind bereits abgelöset und werden die von diesen zu zahlenden Renten vom Verkaufe ausgenommen; auch die Servituten sind bis auf die den zwei Mühlenbesitzern zustehenden Berechtigungen aufgehoben. An Erbpachtzinsen sind jährlich 248 thlr. 23 gr., an Dienstgeld 3 thlr. 12 gr. zu entrichten und die Naturalzinsen sind mit 1 thlr. 8 gr. zu veranschlagen. Die jährlichen Abgaben an Donativgeldern, ritterschaftlichen Beiträgen, Personensteuer, Schock= und Quatembersteuer, Cavallerieverpflegungsgeldern, Communanlagen, Brandkassenbeiträgen, Emolumenten des Pfarrer und Schulmeister rc. sind auf 652 thlr. 8 gr. berechnet worden. Dieses Gut ist nach zeitgemäßer Taxe im Jahre 1835, 77197 thlr. 21 gr. 8 pf. gewürdert worden.

II. Die Rittergüter Ober= und Nieder=Kotitz haben Mannlehn=Qualität und gehen bei dem Königl. Sächs. hohen Appellationsgericht in Budissin zu Lehn, liegen im Budissiner Kreise der Oberlausitz, 1$\frac{3}{4}$ Meilen von Budissin, 1$\frac{1}{4}$ Meile von Löbau, $\frac{1}{4}$ Meile von Weißenberg, haben die Ober= und Erb=Gerichtsbarkeit, Jagdgerechtigkeit, Collatur=Recht über die Kirche zu Kotiz, sind früher getrennt gewesen, jetzt aber seit längeren Jahren vereinigt bewirthschaftet worden und ist nach den sonst genügenden Wirthschafts=Gebäuden eine sofortige Trennung beider Theile nicht möglich, weshalb auch der Verkauf im Complex erfolgt. An Unterthanen sind: 7 Kleingärtner, 8 Häusler mit Feld, 3 Häusler ohne Feld, 1 Schmidt, 1 Müller in Ober=Kotitz, 1 Kleingärtner, 9 Häusler mit Feld und 20 Häusler ohne Feld in Nieder=Kotitz, welche außer dem Erbzins, den Milizgelderbeiträgen, dem Wachtgelde und Erbpachtgelder an zusammen 41 thlr. 19 gr. 4 pf. und der Laudemialpflicht dem Dominio nichts zu entrichten, wohl aber auf den bestimmten Plätzen der Dominialfluren ihren Bedarf an Steinen und Lehm zu erhalten haben. Im übrigen sind die Dienste, Frohnen und Servituten abgelöset und werden die Rentencapitalien vom Verkaufe ausgenommen. An Ländereien gehören dazu ungefähr 238 Scheffel 5$\frac{1}{2}$ Metze pfluggängiges Land, den Scheffel zu 190 Quadrat=Ruthen gerechnet, wovon 132 Scheffel 1$\frac{1}{2}$ Metze auf Ober=Kotitz und 106 Scheffel 4 Metzen auf Nieder=Kotitz zu rechnen. An Wiesen gehören dazu ungefähr 66 Scheffel, von denen 22 Scheffel auf Nieder=Kotitz und die übrigen auf Ober=Kotiz zu rechnen. Außerdem sind ungefähr 35 Scheffel Laubholz aufzuführen. Gegenwärtig sind an lebenden Inventario: 4 Pferde, 12 Zugochsen, 1 Bulle, 13 Melkkühe, 20 Stück Jungvieh, 300 Stück Schaafe vorhanden. Die Steuern und Abgaben betragen jährlich 107 thlr. 8 gr. und ist unter deren Berücksichtigung der Taxwerth dieser Immobilien nach der Hofgerichts=Grundtaxe auf 11161 thlr. 12 gr. 6 pf. und nach der freien Taxe auf 26428 thlr. bestimmt worden.

III. Das Rittergut Särka ist Allodium, geht bei dem Königlich Sächsischen hohen Appellationsgericht in Budissin zu Lehn, liegt zwei Meilen von Budissin, 1$\frac{3}{4}$ Meile von Löbau, $\frac{1}{4}$ Meile von Weissenberg, hat die Ober= und Erbgerichtsbarkeit und Jagdgerechtigkeit, genügende Wirthschafts=

Gebäude, 285 Scheffel 5 Metzen pfluggängiges Land, den Scheffel zu 190 Quadrat=Ruthen gerechnet und ungefähr 84½ Scheffel Wiesewachs, 15 Scheffel Laubholz; es werden gegenwärtig darauf gehalten: 18 Zugochsen, 13 Kühe, 20 Stück Jungvieh, 300 Stück Schaafe. An Unterthanen sind 2 Bauern, 7 Gärtner, 2 Großhäusler, 6 alte Kleinhäusler, 8 Neuhäusler oder Dominialbauer und sind deren Dienste und Frohnen, so wie die Servituten mit alleiniger Ausnahme des Erholens von Lehm und Steinen abgelöset, es werden auch die Rentencapitalien von dem Verkaufe ausgenommen. An jährlichen Abgaben haften dermalen darauf 144 thlr. 15 gr. 2 pf. fünf Häusler haben noch alljährlich zusammen 5 thlr. Grundzins zu erlegen und ist dieses Gut nach der Hofgerichts=Grundtaxe auf 8679 thlr. 12 gr. 8 pf. und nach der freien Taxe auf 38881 thlr. 8 gr. gewürdert worden.

IV. Das Rittergut Maltitz, zu welchem A) das Dorf gleiches Namens mit Wasserkretscham, B) das Vorwerk Tetta und C) das Pertinenzgut Thräna gehören, ist Allodium, gehet, insoweit es unter Königl. Sächs. Landeshoheit gelegen ist, bei dem Kön. Sächs. hohen Appellationsgerichts zu Budissin, insoweit es aber unter Königl. Preuß. Hoheit befindlich, bei dem Königlich Preuß. Oberlandesgericht in Glogau zur Lehn. Maltitz liegt 2½ Meile von Budissin, 1 Meile von Löbau, ¼ Meile von Weißenberg, ½ Meile von der preuß. Grenze entfernt; dasselbe hat Brauurbar, Brandweinbrennerei, Jagdgerechtigkeit, Ober= und Erbgerichtsbarkeit, genügende Wirthschaftsgebäude und ein Areal von 398 Ackern zu 300 Quadrat=Ruthen gerechnet oder nach Kornaussaat 597 Scheffel säbares Land, auf sächsischem Territorio, auch einiges Laubholz. Das lebende Inventarium besteht dermalen aus 4 Pferden, 30 Zugochsen, 30 Kühen, 1 Bulle, 18 Stück Jungvieh, 744 Stück Schaafen und einigem Federvieh, kann aber sehr gut noch vermehrt werden. Es befinden sich auf dieser Besitzung, 5 Ganzbauern, 1 Halbbauer, 14 Gärtner, 23 Häusler, 1 Erbpachtmüller, 1 Erbpachtgasthofsbesitzer, 1 Schmidt zu Maltitz und Wasserkretscham, so wie ein Vorwerksbesitzer, 5 Bauern, 3 Gärtner, 14 Häusler und 1 Schenkwirth zu Thräna. Das Ablösungsgeschäft ist eingeleitet, mit den Bauergutsbesitzern zu Maltitz bereits geschlossen und werden die für deren und die bis zum Verkaufstermine noch abzulösenden Dienste zu erlangenden Renten, vom Verkaufe ausgenommen. Die von denselben zu entrichtende Erbunterthänigkeits=, Rente, Erbpacht, Erbzins, Wachtgeld, Diensgeld, Spinngeld nebst den Naturalzinsen betragen jährlich 464 thlr. 22 gr. und die Steuern und Abgaben jährlich 124 thlr. 5 gr. 8 pf. Dieses Gut ist nach der Hofgerichtsgrundtaxe auf 29440 thlr. 1 gr. 4 pf. und nach freier Taxe auf 89399 thlr. 7 gr. 4 pf. gewürdert worden.

Das Pertinenzgut Thräna liegt im Königl. Preuß. Herzogthum Sachsen in dem Jurisdictionsbereich des Kön. Oberlandesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau, im Rothenburger Kreise und gehört zum Departement der Königl. Regierung in Liegnitz, ist vom Hauptgute Maltitz 2 und 1 Stunde von Weissenberg entfernt, hat 1 Försterhaus, 34 Berl. Scheffel Acker, 3 kleine Gärtchen, eine kleine Wiese, die Gerichtsbarkeit; drei der Unterthanen sind noch Laßiten, sämmtliche Unterthanen zahlen jährlich 117 thlr. 5 gr. 1 pf. Grundzins. Die Taxe ist auf 4110 thlr. 27 sgr. 1 pf. gekommen. Die Waldstücken, nämlich die Scheere, die große Quake, die kleine Quake, der Vorwerksbusch, der große Hack, der kleine Hack und der Neuteich enthalten 344 Morgen 13 Quadrat-Ruthen, nämlich 330 M. 93 □R. Nadelholz, 10 Morgen 100 □R. Laubholz, 3 M. Unland, Wege ꝛc. und sind nach dem Betrag auf 3036 thlr. 13 sgr. 4 pf. gewürdert worden.

Zu dem Rittergute Maltitz gehört auch die bei Thräna gelegene Forstparcelle, die Hartha oder dürre Haide genannt, welche 79 M. 99 □R. mit Holz bestanden, 1 M. Unland faßt und auf 1643 thlr. 23 sgr. taxirt wurde.

Endlich sind daselbst gelegen und gehören nach Maltitz der Kaupen= und der Melisteich. Der Kaupenteich enthält einen Flächenraum von ungefähr 90 Schfl., wird gewöhnlich mit 45 Schock Karpfen besetzt und ist auf 1500 thlr. geschätzt; der Melisteich faßt ungefähr 60 Schfl., wird mit 30 Schock Karpfen besetzt und ist auf 1000 thlr. geschätzt; in ersteren prätendiren die bäuerlichen Wirthe zu Jörchwitz die Koppelhuthung, und den Graswuchs im letzterem nimmt das Dominium Jörchwitz in Anspruch. Es wird zwar auch das Eigenthum dieser Teiche vom Dominio Jörchwitz prätendirt, al=

lein dies geschieht nicht mit Recht. Diese auf Königl. Preuß. Territorio gelegenen Maltitzer Parcellen sind unter Berücksichtigung der Deputate, Hutungen und Streu=Servituten nach der Hofgerichts=Grundtaxe auf 11392 thlr. 2 sgr. 2 pf. und nach der Nutzungstaxe nach Abzug der auf 124 thlr. 28sgr. ermittelten Abgaben auf 12298 thlr. 12sgr. 1 pf. gewürdert worden, so daß also der Taxwerth von Maltitz mit allen Ein= und Zubehörungen, einschließlich der Thränaer Parcellen, nach der Hofgerichts=Grundtaxe 40,832 thlr. 3 gr. 1 pf. und nach der freien Taxe 101,697 thlr. 17 sgr. beträgt.

Daß am 11. October d. J. der Schönberger Mühlteich; den 15. October d. J. der Schönberger Hammer= und Heufurthteich; am 22. Oct. d. J. der Kohlfurther Hammerteich, und den 25. Oct. der Rothwasser Mühlteich, gefischt werden soll, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, am 20. Sept. 1836. Der Magistrat.

Daß Exemplare des neuen Görlitzer Gesangbuchs, dessen Einführung zum 1. Januar 1837 bevorstehet, im stärkern Druck à 15 sgr. und im schwächern Druck à 12 sgr. bei der Stadt=Hauptkasse in den gewöhnlichen Geschäftsstunden, mit alleinigem Ausschlusse des Donnerstags, vom 3ten October d. J. ab, zum Verkaufe bereit liegen, bringen wir andurch zur öffentlichen Kenntniß.

Görlitz, am 21. Sept. 1836. Der Magistrat.

Die Lieferung des Bedarfs am Schütten= und Gebundstroh für die städtischen Wasserleitungen soll, unter Vorbehalt des Zuschlages,

am 10ten October a. c., Vormittags um 10 Uhr,

in dem gewöhnlichen rathhäuslichen Sessionszimmer, an die Mindestfordernden verdungen werden; weßhalb solches hierdurch mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß die nähern Bedingungen im Termine publicirt werden.

Görlitz, den 24. Sept. 1836. Der Magistrat.

Diejenigen Lehrlinge, welche in die hiesige Unterrichts=Anstalt für Handwerker einzutreten wünschen, haben sich bis zum 8. October c., unter schriftlicher Angabe ihres Namens, ihres Lehrherrn und dessen Wohnung, beim Herrn Dr. Rösler (Brüdergasse Nr. 14) zu melden.

Görlitz, am 24. Sept. 1836. Der Magistrat.

Bekanntmachung wegen Verdingung der Lieferung der verschiedenen Naturalien, welche im Jahre 1837 bei der Strafanstalt zu Görlitz erforderlich sind.

Die Lieferung der nachstehenden Bedürfnisse bei der Strafanstalt hieselbst im Jahre 1837, als: Wildsohlenleder, Brandsohlenleder, Fahlleder, Kalbleder, Schafleder, Hanf, Fischthran, grüne Seife, Talg, Lagerstroh, Brennöl, Baumöl, Kalk, Leim, Bindfaden, Sand, Besen, Stärke, Firniß, Nägel und Zwecken,

soll an den Mindestfordernden verdungen werden, und wird zu solcher Verdingung ein Termin auf

den 14ten October dieses Jahres früh 9 Uhr

im Amtslokale der hiesigen Strafanstalt abgehalten werden.

Unternehmungslustige und Kautionsfähige werden daher aufgefordert, sich um obengedachte Zeit einzufinden und kann auf etwanige Nachgebote keine Rücksicht genommen werden.

Görlitz, den 24. September 1836. Der Königliche Zuchthaus=Director Heinze.

Bekanntmachung.

Der in der Gefangen=Anstalt des Königl. Inquisitoriats aufgesammelte Dünger soll in Termino

den 8. October c. Vormittags 9 Uhr

gegen gleich baare Bezahlung im Inquisitoriats=Gebäude an den Meistbietenden versteigert werden.

Görlitz, den 13. September 1836. Königl. Preuß. Inquisitoriat.

Bekanntmachung.

In einer fiskalischen Untersuchung, sollen einige Stücken neuer Kleider-Kattun, mehre neue Kattune und baumwollene Tücher von verschiedenen Farben und Größen, einige Westenstücke von Manchester und Restchen weiße Leinwand, $2\frac{1}{2}$ Ellen blau und schwarzgestreiftes Tuch und 3 Ellen dunkelblaues Tuch, desgleichen mehre Stücken weißes Garn und noch andere brauchbare Gegenstände, auf den fünften October c. Nachmittags 3 Uhr in dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Webergasse Haus Nr. 407 zwei Treppen hoch, vorne heraus, meistbietend verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Görlitz, den 8. Septbr. 1836. Der Haupt-Steuer-Amts-Justitiar Pfennigwerth.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Pfandbriefe und Staatsschuldscheine werden gekauft und verkauft, so wie Darlehne gegen pupillarische Sicherheit zu jeder Größe und Verzinsung von 4, $4\frac{1}{2}$ bis 5 pCt. aufwärts nachgewiesen und resp. beschafft, durch das

Central-Agentur-Comtoir, Petersgasse Nr. 276 zu Görlitz.

Mehrere große und kleine Geldposten sind sofort auszuleihen. Wo? erfährt man bei dem Brauhofsbesitzer Hrn. Rehfeld, Nr. 344. in der Neißgasse zu Görlitz.

Daß der Lieutenant und Gerichtsamts-Actuar Förster nicht mehr in der Brüdergasse, sondern in der Steingasse Nr. 92, im Hause des Herrn Apotheker König, wohnt, wird hiermit angezeigt.

Capitalien von 100, 200, 500 thlr. bis mehrere Tausend Thaler zu 4 pCt. Zinsen sind gegen sichere Hypotheken nachzuweisen im Hause des Herrn Apotheker König, Steingasse Nr. 92 eine Treppe hoch.

2000, 2500 und 3000 thlr. sächsische Kassen-Gelder, zu 4 pCt. Zinsen, sind sogleich auszuleihen und das Nähere im Hause des Herrn Apotheker König, Steingasse Nr. 92 eine Treppe hoch, zu erfahren.

Zu dem Termine Michaelis werden noch **2 Mal 4000** thlr., **1000** thlr., **800** thlr., **200** thlr. und **4** Mal zu **100** thlr. gegen pupillarische Sicherheit zu erborgen gesucht. Ferner ist in der Breitengasse ein 3stöckiges massiv im baulichen Zustande befindliches Bürgerhaus sogleich zu verkaufen, worüber den Nachweis ertheilt

der Agent Stiller, Nicolaistraße Nr. 292.

Freiwilliger Mühlengrundstücks-Verkauf.

In einem volkreichen Fabrikdorfe, 1 Stunde von Löbau und 1 Stunde von Herrnhut, steht ein Wassermühlengrundstück mit circa 12 Schfl., gut eingerichteter Brennerei, Gerechtigkeit zum Backen, Schlachten rc., mit sämmtlichem Beilaß, Alles im besten Stande, auch mit wenig Abgaben belastet, aus freier Hand sofort zu verkaufen. Die Hälfte der Kaufsumme kann zu $3\frac{1}{2}$ pCt. darauf stehen bleiben.

Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfragen der damit beauftragte

Privat-Expedient A. E. Würdig in Löbau.

Auction. Sonnabend den 1. Oct. früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2—6 Uhr sollen mehrere Tuchreste des verstorbenen Tuchmachermstr. Bähnisch in der Webergasse Nr. 356 allhier gegen baare Zahlung von den Erben verauctionirt werden.

In Nieder-Langenau ist eine Schmiede nebst allem Zubehör zu verpachten; das Nähere sagt die Eigenthümerin. S. Martin.

Auction. Auf Antrag der Erben des allhier verstorbenen Huf- und Waffenschmiedemstr. Johann Friedrich Uhlich, sollen Montag den 3. October und folgende Tage Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an auf der Finster schen Malztarre am Frauenthore (der Eingang hierzu links der Stadtmauer) folgende Nachlaßsachen, bestehend in einer goldnen Kette und Ringen, einigen silbernen Löffeln, Steinguth, Glas, Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Leinenzeug, Wäsche, Betten, männliche und weibliche Kleidungsstücke, Meubles, als: Schränke, Kommoden, Kannapee, Stühle, Tische, 1 großer Spiegel, 1 Schwungwiege, Bettstellen, eine 8 Tage gehende Wanduhr, 1 Kinderwagen, Hausgeräthe, neue Eisenwaaren, einige 15 Centner Nutzeisen, mehrere Centner Schmelzeisen und anderes Holzgeräthe, auch eine Mannsstelle in der St. Peterskirche Pars I. Lit. E e No. 2. an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung in Preuß. Cour. verauctionirt werden. Mit dem Eisenverkauf wird angefangen. Görlitz, den 20. Sept. 1836. Friedemann, Auctionator.

Bei der schon am Montage begonnenen Auction in dem Heino'schen Garten-Locale, befinden sich unter andern noch folgende, auf dasigem Saale aufgestellte, bedeutende Gegenstände: Porzellain und Steinguth diverser Sorten, Caravinen, Bier-, Punsch-, Champagner-, Wein-, Schnaps- und andere Gläser, gläserne Laternen und Garten-Lampen, auch verschiedene Spiegel; Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisenwaaren, lakirte Kaffeebrete und Fruchtkörbe, eine Parthie Messer, Gabel, Löffel und Lichtscheeren, Kaffee- und Topfgeschirr diverser Art; div. Hausgeräthe, als: gepolsterte Stühle und andere Bänke, Schemmel, Schränke, Reale, div. Küchen-, Garten- und andere Hausgeräthe; div. Billardbälle, mehrere Flaschen reinen Firniß nebst unzähligen andern vorkommenden Gegenständen.

Sonnabend den 1. October sollen im Kirch-Steinbusche zu Hochkirch eine Parthie Scheit- und Stockholz, so wie mehrere Haufen Zimmerspähne öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Das Haus Nr. 580 auf dem Steinwege ist aus freier Hand zu verkaufen oder von jetzt an zu vermiethen.

Ein Logis von 3 bis 4 Stuben mit Stuben- und Bodenkammern, schönen lichten Küche, Gewölbe, Keller und Holzbehältniß, an der Sonnenseite nahe am Obermarkte, ist zum 1. Jan. zu beziehen und das Nähere in der Exped. des Anz. zu erfahren.

Ein meublirtes Absteigequartier, bestehend aus Stube und Kammer, in einer lebhaften Straße, kann abgelassen werden; wo? sagt die Exped. des Anz.

In Nr. 3 am Untermarkte ist ein Gewölbe zu vermiethen.

2 freundliche Stuben am Obermarkte, wozu auf Verlangen auch Meublement und Aufwartung gegeben werden kann, sind an eine einzelne Person zu vermiethen und zum 1. Oct. zu beziehen; wo? sagt die Exped. des Anz.

Vom 1. Nov. ab, vielleicht auch noch eher, wird in einer lebhaften Straße für einen einzelnen Herrn ein Logis frei, bestehend aus einer Stube und Stubenkammer mit Mobiliare; wo? sagt die Exped. des Anz.

Lotterie. Meine Herren Interessenten ersuche ich höflichst, ihre Erneuerungs-Loose zur vierten Classe der 74sten Courant-Lotterie, nach dem Plane §. 5. spätestens bis zum 29sten d. M. bei Verlust des weitern Anrechts erneuern zu wollen.

Görlitz, am 19ten September 1836. C. W. Vetter,
Untereinnehmer des Herrn Wiesenthal in Sagan.

In der Petersgasse Nr. 314 vorn heraus ist eine freundliche meublirte Stube für einen einzelnen Herrn zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden.

Denstorfer, das Wachsthum der Haare fördernde Pommade, die Büchse 10 sgr. Dr. Heims nervenstärkende Rosenpommade, die Büchse 10 sgr. China-Pommade zu 5 und 10 sgr. Schwarze u. braune Pommade zu 5 und 10 sgr. Willersches Kräuteröl, in Gläsern zu 1½ thlr. und 12½ sgr. Meyersches Kräuteröl, in Gläsern zu 1⅓ thlr. Macassar-Oel, das Glas 1⅙ thlr. Mailändischer Haarbalsam zu 16 sgr. Mittel die Haare schwarz zu färben, á Flacon 1⅓ thlr. Pariser Schönheitsmittel zu 1 thlr. Gichtpapier, das Blatt 5 sgr. Voglersche Zahntinktur, in Gläsern zu 10 sgr. Bischoffessenz, in Gläsern zu 2½ und 5 sgr. Gerstencaffee von gespitzter Gerste, das Pfund 2½ sgr. Gummi-Elasticum-Auflösung, um Stiefeln, Schuhe und jedes andere Lederwerk geschmeidig zu erhalten, in Büchsen und Gläsern zu 5 sgr. und englische Patentschreibefeder verschiedener Sorten empfiehlt

Michael Schmidt.

In der Kirche zur heiligen Dreifaltigkeit ist eine Frauenstelle (Nr. 335.) zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Exped. des Görlitzer Anzeigers.

Ein neuer starker zweispänniger Wirthschaftswagen ist zu verkaufen in Nr. 765 vor dem Neißthor.

Wittwe Strohbach.

Gebundene neue Görlitzer Gesangbücher sind zu jeden Preise zu haben bei

Joh. Samuel Bühne, Buchbinder.

Einem geehrten Publikum mache ich hierdurch ergebenst bekannt, daß ich mich als Seiler-Meister allhier etablirt habe, und verspreche bei sehr guter Waare die billigsten Preise. Auch habe ich neue Heringe von vorzüglicher Güte erhalten und bitte um geneigten Zuspruch.

C. Reiß, Seilermstr., wohnhaft auf dem Steinwege Nr 587.

Der Unterzeichnete ertheilt fortwährend in seiner Wohnung, Steinweg Nr. 587., Privatunterricht, und können noch einige Schüler angenommen werden. Der Cand. Richter.

Ein Böttcher-Lehrling wird zu Michaeli gesucht; von wem? sagt die Expedition des Anzeigers.

Da mir die Ueberzeugung geworden, daß Viele mich in meiner, auf einer lebhaften Straße gelegenen Wohnung, zu besuchen sich geniren, so zeige ich ergebenst an: daß ich jeden gefälligen Rufe, ohne höhere Preise (für den Gang) zu berechnen, sogleich Folge zu leisten, bereit seyn werde.

Popper, mech. Zahnkünstler. Brüdergasse Nr. 16. in Görlitz.

Perlen-, seidnen, baumwollenen und leinenen Canavas, so wie eine reiche Auswahl von Zephir-Wolle und Stickmustern empfiehlt zu gütiger Beachtung Thieme, in der goldnen Krone.

Sorauer Wachslichte, 4, 6 und 8 Stück aufs Pfund, empfing so eben und empfiehlt zu möglichst billigen Peisen. Thieme, in der goldnen Krone.

Mozarts Meisterwerk, „die Hochzeit des Figaro" im Clavier-Auszuge, ganz schön gehalten, ist sogleich billig zu verkaufen; bei wem? ist in der Exped. des Anz. zu erfragen.

Zu der Breslauer Zeitung mit schles. Chronik, der Berliner Haude und Spenerschen, der Staatszeitung und der Leipziger Zeitung können noch einige Leser eintreten bei

Michael Schmidt.

Ein junger Mensch von gebildeten und nicht ganz unbemitteiten Aeltern, kann sehr bald als Lehrling in einer Materialwaaren-Handlung placirt werden. Das Nähere ist in der Redaction dieses Blattes zu erfahren.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zu № 39. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 29. Sept. 1836.

Die Schmidtsche Leihbibliothek in der Steingasse wird fortwährend mit dem neuesten, gediegensten und beliebtesten Producten der belletristischen Literatur vermehrt. Hiesige und auswärtige Freunde einer angenehmen Lectüre können zu jeder Zeit mit der Pränumeration beginnen, so wie zum Wiederverleihen gegen billige Bedingungen hundert und mehr Bände auf einmal erhalten.

Auch können dem, neben der Bibliothek bestehenden Journal-Zirkel stets Leser beitreten und pünktlichsten Bedienung versichert seyn

Von Taschenbüchern für 1837 sind bereits einige ausgegeben worden.

Am 8. September lieh der vormalige Schönberger Bote Lange aus meiner Leihbibliothek für eine andere Person: „Leben, Unthaten und Ende des Räubers Nikel List, genannt Herr von der Mosel und seinem Lande, von Leibrat. 2 Theile. Leipzig bei Kollmann." Sie haben die Nummer 122 a b und sind mit dem Namen „M. Schmidt" und dem Görlitzer Censurstempel versehen. Ich ersuche die Inhaber dieser Bücher, selbige baldigst an die Familie des gewesenen Boten Lange in Schönberg oder an mich zurückzugeben. Lesegebühren werde ich nicht verlangen.

Michael Schmidt.

Künftigen Sonnabend, als den 1. Oct., wird um Karpfen geschoben, wo Abends Karpfenschmauß seyn wird; es ladet dazu ganz ergebenst ein Gutte.

Künftigen Sonntag, als den 2. Oct., wird bei mir das Erntefest gefeiert werden, wozu ich meine geehrten Gönner und Freunde ergebenst einlade, auch wird neubackner Kuchen zu haben seyn.

Franke in Girbigsdorf.

Es wird hiermit ergebenst bekannt gemacht, daß künftigen Sonntag den 2. Oct. die Vorkirmeß bei Unterzeichnetem mit vollstimmiger Tanzmusik gefeiert wird, wobei guter Kuchen und Getränke zu haben ist, bittet um zahlreichen Zuspruch Seyfried in Girbigsdorf.

Sonntags den 2. October wird bei mir die Vorkirmeß gefeiert; für guten Gänsebraten und andere Speisen und Getränke, so wie für gut besetzte vollstimmige Tanzmusik wird bestens sorgen und empfiehlt sich seinen geehrten Freunden und Gönnern Hamann in Leschwitz.

Freitag den 30. d. M. werden auf der Kegelbahn des Wilhelmsbades wieder Karpfen ausgeschoben; auch sind zugleich gesottene Karpfen mit Krautsallat und Kartoffeln zu haben. Es erwartet einen zahlreichen Zuspruch C. F. Sahr.

Daß kommenden Sonnabend bei mir ein Scheibenschießen um Natur-Gänse gehalten wird, zeige ich hiermit ergebenst an. Deutschmann in Biesnitz.

Einladung. Unterzeichneter macht ergebenst bekannt, daß von künftigen Sonnabend, als den 1. October, bis Dienstag den 4., ein Extra-Nummer-Schießen auf langem Stand gegeben wird, wo jeder gute Schuß durch Figuren und Böller-Signalen angezeigt wird. Auch sind alle Tage frische gebratene Gänse und fette gesottene Karpfen zu haben. Um zahlreiche Theilnahme bittet

Altmann, Schießhauspachter.

Künftigen Sonnabend wird bei mir ein Wurstschmauß gegeben, wozu ich ergebenst einlade.

Petermann in Moys.

Verbindlichsten Dank allen Denen, für die so biedere Theilnahme an unsern Verhältnissen, welche sie bei dem am 15. d. M. erfolgten Tode unsers einzigen Sohnes und Bruders vielseitig und auf eine unsern Schmerz zu mildern bemühte Art abermals an den Tag legten.

Görlitz, den 23sten September 1836. Die Familie des Justizrath Höffner.

Da eine böse verleumderische Zunge mir zum Nachtheile die Beschuldigung ausbürdet, als habe ich meine zünftige Profession niedergelegt und mir dadurch das Zutrauen meiner verehrten Kunden entzogen wird; ich mache daher hierdurch bekannt, daß ich denjenigen, welcher mir diese Beschuldigung zu Theil werden läßt, gerichtlich belangen werde. C. H. Richter, Gürtler.

Im Monat Juli betraf uns bei Nachtzeit das herbe Unglück, durch eine von ruchloser Hand bewerkstelligte Feuersbrunst, unser Hab und Gut zu verlieren, und nur durch die thätige Hülfe der zur Rettung Herbeigeeilten gelang es, das Vieh in Sicherheit zu bringen.

Wenn wir nun gleich, dem Anschein und der Beurtheilung Unbekannter nach, in die Klasse der Aermsten versetzt worden seyn sollten, unsern Aufenthaltsort später verwechselten und uns nicht mehr um gewisse Leute kümmerten, bei diesen daher der schlechte Gedanke aufkeimte und ruchlos weiter verbreitet wurde, als hätten wir freiwillig diesem Erdenwechsel „Lebewohl" gesagt: so können wir nicht umhin, den hinterlistigen Freunden das Gegentheil von allen ihren, auf gar keiner Basis beruhenden Meinungen zu sagen. — Wir dürfen nicht von anderer Leute Gnade leben, und sollte auch unser erspartes, keinesweges gerade unbedeutendes Vermögen schmelzen: nun, so werden wir auch dann den Muth nicht sinken lassen; denn, obgleich auch alle unsere gehabten Gebetbücher mit verbrannten, so kam uns doch am frühen Morgen, nach jener Schreckensnacht, bei Besichtigung unsers dahin geschmolzenen Eigenthumes ein ziemlich versengtes Blatt aus einem Gesangbuch, vom Winde getrieben, entgegen geflogen, auf dem nur die Anfangsstrophe aus dem tröstenden Liede: „Befiehl dem Herren deine Wege" zu lesen war; und, so lange dies in unsern Händen seyn wird, wird die Vorsehung uns nicht von sich stoßen, als wie es leider nur mit manchen Andern geschieht.

Wir ließen uns von jedem an der Thür Flehenden erbitten, ließen keinen unbegabt aus unserm Gehöfte gehen, also werden auch unsere Gebete zu Gott, den die Bitte gewiß beigefügt werden soll, unsern guten Freunden einen hellern Verstand zu verleihen, nicht fruchtlos seyn. . . . . . r.

Bitte. Noch immer liege ich ganz krank darnieder, und sehe mich deshalb genöthigt, nochmals gutgesinnte und wohlthätige Menschenfreunde um eine kleine Unterstützung in meiner so traurigen Lage, wofür Gott jeden behüten möge, anzuflehen; ich werde auch für die kleinste Gabe dankbar seyn und der Vergelter alles Guten wird es Ihnen gewiß reichlich wieder segnen. Meine Wohnung ist beim Schieferdecker Exner vor dem Reichenbacher Thore. Christ. verw. Berger.

Sonntags den 18. d. ist von der Nicolaigasse bis unter die langen Läuben ein weißes Umschlagetuch verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, es gegen ein Douceur in der Exped. des Anz. abzugeben.

Dienstag den 27. Sept. ist in der Peterskirche ein goldner Ring verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine Belohnung in der Exped. des Anz. abzugeben.

Freitag den 23. d. ist ein schwarzes Hündchen entlaufen; wer ihn an sich genommen, wird gebeten, es in Nr. 25 gegen ein Douceur abzugeben.

Es ist ein goldner Ohrring verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, ihn gegen eine angemessene Belohnung abzugeben; wo? sagt die Exped. des Anz.

Verbesserung. Im vorigen Stück des Anz. Beilage 1ste Seite Zeile 3 von unten lese man statt eine Ausnahme erleiden — keine Ausnahme erleiden.